

## MIKROBIOLOGIE INFO 2009-I INFLUENZA

**GRIPPEWELLEN** treffen meist im Winter auf die Bevölkerung der Welt. Während es sich dabei oft um Stämme menschlicher Grippeviren handelt, ist das im April 2009 in Mexiko aufgetauchte H1N1 Virus ein Mischprodukt aus tierischen und menschlichen Inflenzaviren der Gruppe A.

Die **INFEKTION** erfolgt von Mensch zu Mensch aber auch von Tieren. Über Husten und Niesen infizieren Atemwegssekrete mit Viren die Schleimhäute Nicht-Immuner. Die Inkubationszeit liegt zwischen 2 und 7 Tagen, Virusausscheidung erfolgt meist während der Symptome.

**SYMPTOME** der Infektion sind Fieber, Schnupfen und Husten, aber auch Diarrhoe und Erbrechen. Weiterhin ist für die Falldefinition ein Kontakt zu Mexiko-USA-Südamerika Reisenden oder deren Kontakten erforderlich.

Die **DIAGNOSTIK** erfolgt durch einen einfachen Abstrich von Nase und Rachen. Hieraus wird im Enzymassay der Nachweis von Inflenzavirus A oder B geführt - Sensitivität ca. 75%, Spezifität ca. 95%. (Jeder 5. Patient wird im Test falsch erfasst, bei eindeutiger Klinik sollte Serum untersucht werden) – Im positiven Fall soll ein weiterer Nasen-Rachenabstrich zur Bestätigung an ein Zentrum (zB RKI-Berlin Tel: 030-18754-2456) versandt werden.

### Influenza Diagnostik



- A. Zwei Nasen + Rachenabstriche in NaCl einsenden
- B. Virusnachweis ca. 1h (Influenza A/B) aus einem der Abstriche
- C. Falls Influenza-positiv erfolgt der Weiterversand des zweiten Abstrichs an Referenzlabor über die Mikrobiologie

In der antiviralen **BEHANDLUNG** der Influenza ist wirkliche Erfahrung der Mediziner rar. Entscheidend sind ein intaktes Abwehrsystem und ein gesundes Leben (Ernährung, Vitamine, Bewegung und Sport). Schwer kranken Patienten, Immunsupprimierten und alten Menschen sowie Kleinkindern können antivirale Substanzen wie Oseltamivir (Tamiflu®) innerhalb der ersten 48h gegeben werden. Nicht wirksam sind Amantadin und Verwandte. – Besondere Aufmerksamkeit muss bakteriellen Superinfektionen wie der Pneumonie geschenkt werden.

Der im letzten Jahr aufgrund kursierender Viren entstandene Grippe-**IMPfstoff** kann nicht sicher gegen dieses mutierte Virus eingesetzt werden. Untersuchungen dazu fehlen noch. Jedoch kann ein leichter Verlauf der Erkrankung als Impffolge eintreten.

**VORGEHEN** bei zutreffender Falldefinition: Patient möglichst einweisen (zuvor tel. Kontakt!) und isolieren, Meldung an Gesundheitsamt, Kontaktpersonen feststellen, Inflenzavirus Diagnostik und falls positiv Bestätigung H1N1-Mexiko, bei schwerem Verlauf antivirale Therapie.

Spezifischere **INFORMATIONEN** unter 02921-342444 oder im Gesundheitsamt Soest 02921-300.

**Dr. med. A. Pennekamp**  
**Facharzt für Mikrobiologie, Virologie und Infektionsepidemiologie**